

MEMORIALE

Der

In dem Parlement versammelten geist- und
weltlichen Lords/ wie auch der Gemeine/

Des

Königs von Groß-
Brittannien

Allervordresslichsten Majestät

präsentirt

Durch den Hochgeehrten Lord Marquis von Hali-
fax, den Lord geheimen Siegel-Bewahrer/ und Spre-
cher des Lord-Hauses/ im Banquet-Haus auf Witschal
den 11. Martii, 1689.

Sammt

Ihrer Majestät darauf gegebenen
allergnädigsten Antwort.

Memoriale der in dem Parlament versammelten geist- und weltlichen Lords/wie auch der Gemeine/des Königs von Groß-Brittannien allervordrefflichsten Majestät präsentirt durch den Hochgeehrten Lord Marquis von Halifax/ den Lord geheimen Siegelbewahrer/und Sprecher des Lordhauses/im Banquet-Hause auf Withal den 18. Martii, 1689.

Wir/ Eurer Majestät allergetreueste und verpflichteste Unterthanen/ die geist- und weltliche Lords und Gemeinde/ in gegenwärtigem Parlament versammelt/ gleichwie wir von Grund unsrer Herzen erkennen die jüngsthin beschehne grosse u. herrliche Erlösung dieser Landen/ von dem Gewissens-Zwang und arbitrairen Macht/ durch Eu. Majestät/ welche dem Höchsten gefallen zum glorieusen Werkzeughierinnen zu machen; und demnach wir Verlangen tragen/ unsere Danckbarkeit gegen Eu. Majestät bestmöglich zu verstehen zu geben/ vor solche grosse und Helden-müthige Unternehmung/ als welche nicht minder nöthig gewesen/ zu Handhabung des Protestantischen Interesse in Europa/ als auch zu Wiederbringung und Restitution der Bürgerlichen Rechte und Freyheiten/ die durch böser Rathgeber Anschläge man so augenscheinlich anzufallen/ und zu Grunde zu richten suchte; Weil wir auch gesungsam versichert seynd/ daß so wohl Eure Königliche Majestät als dieser Nation abgesagte Feinde und unruhige Gemüther/ durch unablässiges machiniren auf die Ausreutung der Protestirenden Religion/ und Umkehrung unsrer Gesetze und Freyheiten abzielen; So declariren wir einhelliglich/ daß wir Eurer Majestät zu Besteiß und Unterstützung dero mit ausländischen Potentaten aufgerichteten Allianzen/ auch Irland wiederum unter den Gehorsam zu bringen/ nicht weniger zu Beschirmung der Protestirenden Religion/ und dieses Königreichs/ mit Gut und Blut bespringen wollen.

Ihrer Königl. Majest. allergnädigste Antwort
auf vorstehendes beeder Parlements-Häuser überreichtes Memoriale.

Wann das Ansehen und Gewogenheit/ so ich zu denen Parlamenten/ und absonderlich zu der gegenwärtigen Versammlung/ trage/ auf einige Weise vermehret werden könnten/ so würde selbige gewislich durch die in eurem überreichten Memoriali gegen mir verspürenlassende sonderbare Affection, und vor das gemeine Wesen rühmlich bezeugenden grossen Eyser/ um ein merckliches zunehmen/ massen selbiges so wohl denen Worten/ als dem Werck selbst nach/ alles in sich begreift/ so mich recommendirt und angenehm machen kan. Ich versichere euch/ daß das gute Vertrauen so ihr zu mir setzet/ ich nimmermehr mißbrauchen werde/ als der ich gar zu wohl weiß/ daß kein freies

feres Fundament seye/das gute Verständniß zwischen einem Könige und seinem Volck zu erhalten / als eben solch gegeneinander führendes aufrichtiges Vertrauen / massen wann dieses einmal unterbrochen wird / so bestehet das Regiment kaum halb mehr / und ist bey nahe damit geschehen. Dannenhero werde ich mir höchstens angelegen seyn lassen/ alles also anzutragen / daß kein Parlement die geringste Ursache haben solle / einig Mißtrauen in mich zu stellen/ und finde ich so nach hierzu kein bequemer Mittel / als wann ich nimmermehr ichtwas an selbige begehren werde/ als was zu ihrem selbst eigenem Besten gereichen wird/ und sie dahero wol einwilligen können.

Ich bin allhier zu Lande kommen/ um den Wohlstand dieses Königreichs wiederum zu befestigen / und demnach ich nun auf euer Verlangen / in diesem Stande/ worinnen ich mich nun befinde/ gesetzt worden/ so werde ich auch nicht ermanglen/ um den Zweck / worumen ich nemlich anhero gekommen bin/ und wie ich mir vorgesetzt/ zu erreichen.

Es hat dem Höchsten gefallen / mich zu einem Werkzeug zu gebrauchen/ um euch von dem besorgten Unheil zu erlösen; es reizet mich auch so wohl meine innerliche Begierde/ als die schuldige Pflicht alles anzuwenden / was zu Erhaltung euer Religion/ Gesetze und Freyheiten dienlich seyn kan / angesehen dieses die einige Beweg-Ursache gewesen/ worumen ich in Engelland übergangen/ und dieser habe ich auch alles Glück und Seegen zuzuschreiben / die ich bey Ausführung dieses grossen Wercks verspüret habe.

In meiner jüngsten Ansprach habe ich euch vorgetragen/ daß es höchst nöthig seye/ Unfern Bundsgenossen zu assistiren und Hülffe zu leisten/ absonderlich was die Staaten von Holland betrifft/ als welche auch mit ihrer mercklich grossen Gefahr und Kosten/ sich so bereitwillig erzeiget haben/ euch von dem äußersten vor Augen gestandenen Untergang zu erretten / also daß es keiner andern Persuasion bedarf/ sich ihrer hinwiedrum anzunehmen/ und hilffl. Hand zubieten.

Und gleichwie ich mit Augen angesehen/ und dahero um so gewisser Zeugniß geben kan/ daß vorg. d. Staaten die Bewerckstellung solch meiner geführten Intention, auch mit Hindansehung ihrer eigenen Conservation, mit aller Willfährigkeit und Opfer secundirt haben; also würde mich zum höchsten betrüben/ wann der sonst un vermeintliche Ruin, den sie durch die euch gethane Hülfsleistung ihnen auf den Hals gezogen nicht abgekehret/ und solche Gutthat ihnen nicht sollte wieder vergolten werden. Sie haben sich solcher gestalten an Geld und Mannschafft entblößt/ daß es fast nicht zu glauben/ und bin ich dahero versichert/ daß eure Generosität gegen sie eben so groß seyn werde/ als die ihrige gegen euch gewesen ist/ auch daß ihr mir völligen Gewalt überlassen werdet/ nicht allein mit ihnen zu tractiren/ und diejenige Espesen die sie zu solchem Ende aufgewendet und vorgeschossen (weßentwegen ordentliche Rechnung erstattet werden solle) wiederum zu bezahlen/ sondern auch von selbst ihnen nach eufferstem euren Vermögen/ wider allen feindlichen Gewalt bestehen werdet/ um so mehr als ihre Feinde/ wegen des gemeinsamen Interesse und Religion/ auch die eure seynd/ indeme

indeme nichts gewissers ist / als daß durch den Ruin der vereinigten Niederlanden/der erste Staffel zu eurem selbst eigenem Untergang wolle gelegt werden.

Ich achte unnöthig zu seyn E. Edl. den bedauerlichen Zustand/ worinn sich Irreland dermalen befindet / weiträuffig vorzustellen / massen bekannt / daß selbiges Königreich durch den Eyfer und verübte Gewaltthaten der Widersinnigen Parthey/ wie auch die von Frankreich versicherte Hülffe und Anhekung in solchen Stande gerathen ist / daß es anderst nicht als durch eine considerable Macht / (so meiner Meinung nach nicht unter 20000. Mann zu Pferd und Fuß wird bestehen können) widerum zum Gehorsam gebracht werden kan. Und obwolten hierzu Anfangs grosse Kosten möchten erfordert werden/ so werden jedoch dieselbe destweniger seyn/ je zeitiger dieses Vorhaben wird ins Werck gerichtet werden.

Ihr habt dabey zu bedencken/daß so wol zu Beobachtung der Irländischen als Französischen Dessen eine solche considerable Flotte/nothwendig ausgerüstet werden muß/ welche/wann sie mit der Holländischen sich conjungirt/mächtigt genug seyn kan/sich Meister von der See zu machen/und dadurch zu verhindern/daß die Cron Frankreich weder in Irreland noch anderwärts Hülffe senden könne/ so Uns oder Unsern Aliirten zu Schaden und Nachtheil gereichen möge.

Ich muß E. E. auch noch dieses recomendiren/daß sie nemlich auf die Gefälle oder Einkünften wollen bedacht seyn / und dieselbe solcher gestalten auf einen festen Fuß stellen/damit sie ohne Disput mögen eingebracht werden.

Meine Herren und Edle/

Dieses Vorhaben ins Werck zu richten/wird zwar eine grosse Summa Gelds erfordern / und dahero bey diesen Zeiten dem Volck sehr schwer fallen ; all die weilen jedoch weder Euer Religion noch Wolstand ohne dergleichen Hülffsmitteln können in sichern Stande gebracht werden/so halte ich dafür/daß solch euer Conservation nicht zu theuer mag erkauft und bezahlt werden. Ich verbinde mich selbst auf das kräftigste/daß alle die Geld-Summen/so ihr zum Behuf der anieho vorhandenen Nothdurfft einwilligen werdet / einig und allein hierzu solle verwendet werden. Und gleich wie ihr erbietig seyd derenthalben alles was euch lieb und werth ist/auf die Wage zu legen/also werde auch ich eben so wenig mein eigen Leben sparen/um die Feststellung der Protestirenden Religion/und zugleich die Wolfahrt und Ehre dieser Nation aufrecht zu erhalten.

Freitag/den 18. Martii, 1689. ist durch die geist- und weltliche Herren/so im Parlament zugegen gewesen / ordonnirt worden / daß sowol vorstehendes/ von beeden Parlements-Häusern/anheute 3. Königl. Mai. überreichtes Memoriale, als dieldarauf erfolgte allergnädigste Antwort / alsobalden durch öffentlichen Druck solle gemein gemacht werden.

Jo. Browne, Parlements-Secretarius.